



# Wohnbehagen

Die Zeitung für Mitglieder der Vereinigten Wohnungsgenossenschaft Arnstadt von 1954 eG

99310 Arnstadt - Bertolt-Brecht-Straße 35 - Telefon 0 36 28 / 912 - 0

Ausgabe 93 - Nr.3  
September 2021

## Schillerstraße 40

Der Grundstein ist gelegt - der Neubau wächst!



# Inhalt

## Seite 2

Gratulation zu Jubiläen

## Seite 3

Auf ein Wort / Zum Gedenken

## Seite 4

Vorgestellt: Vertreter Arn-West

## Seite 5

Wärme durch die Stadtwerke

## Seite 6

Grundsteinlegung Schillerstraße

## Seite 7

Grundrisse - Schillerstraße 40

## Seite 8

WSI aktuell

## Seite 9

Dankeschön an Vertreter

Vor Ort in Stadtilm

## Seite 10

Ansprechpartner

Spendenaufwurf

## Seite 11

Nutzungsanpassung

## Seite 12

VGI übernahm Fa. Röbisch

## Seite 13

Schöner wohnen mit der VGI

Vorgestellt: Dirk Rabe

## Seite 14

Kreuzworträtsel / Aktuelles

## Seite 15

Recht im Alltag

Blumenwettbewerb

## Seite 16

Wohnungsangebote

# Impressum

Wohnbehagen  
Unternehmenszeitschrift der  
Vereinigten Wohnungsgenossenschaft  
Arnstadt von 1954 eG.  
Bertolt-Brecht-Straße 35  
Erscheinungsweise: Viermal jährlich  
für Mitglieder und Mieter der VWG  
Auflage: 4.000 Exemplare  
Redaktion:  
Mitarbeiter der VWG  
Verantwortlich: Vorstand  
Tel. 0 36 28 / 912-120  
Redaktion/Satz:  
Hans-Joachim König  
99310 Arnstadt  
Mozartstraße 26  
Fotos: H.-J. König  
Druck: Mämpel-Druck Ilmenau  
Nachdruck und Vervielfältigungen  
jeder Art nur mit Genehmigung

# Glückwunsch zu Jubiläen

## Dank und Anerkennung für die Jubilarinnen Jana Lachmann, Katharina Kessel, Yvonne Höhne, Simone Schöne und Kirsten Carlstedt



Jana Lachmann



Yvonne Höhne



Katharina Kessel

**K**atharina Kessel und Jana Lachmann aus dem Team der Abteilung Wohnungswirtschaft begingen im August ihr 25. Betriebsjubiläum. Am 1. August 1996 begann Katherina Kessel ihren Dienst in der Genossenschaft.

Jana Lachmann begann eine Ausbildung am 9. August 1996. Drei Jahre später beendete sie erfolgreich ihre Ausbildung als Immobilienkauffrau. Schon im März konnte Yvonne Höhne, verantwortlich für Neuvermietungen, auf ihr 25. Betriebsjubiläum zurückblicken. Anfang September hatte Abteilungsleiterin Simone Schöne mit 35 Jahren Zugehörigkeit zur Genossenschaft ein ganz besonderes Jubiläum.



Simone Schöne



Kirsten Carlstedt

Kirsten Carlstedt, Abteilungsleiterin Rechnungswesen, nahm im September vor 20 Jahren im Rechnungswesen ihren Dienst auf. Der Vorstand gratulierte den Mitarbeiterinnen zum Jubiläum und bedankte sich für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Auch an dieser Stelle herzlichen Dank und Glückwunsch!

# Alles Gute zum 80.

## Am 22. Juli beging das langjährige Aufsichtsratsmitglied Rainer Willing seinen 80. Geburtstag

**I**m Kreise seiner Familie beging am 22. Juli unser langjähriges Aufsichtsratsmitglied Rainer Willing seinen 80. Geburtstag. „Familie ist mir sehr wichtig,“ betonte der einstige Chemieanlagenbauer immer wieder. Von daher wundert es nicht, dass er vor Monaten eine seiner wichtigsten Entscheidungen traf und mit seiner Frau zu den Kindern nach Niedersachsen zog. Zur Familie, zu den Enkeln. Leicht fiel ihm das ganz gewiss nicht. Mögen sich seine Wünsche und Hoffnungen im neuen Lebensabschnitt erfüllen und so manche Reise und frohe Stunden ihn und seine Familie erfreuen.



Rainer Willing

## Liebe Mitglieder, Mieter und Freunde der VWG Arnstadt!

Ein Thema für ein Vorwort zu finden ist immer eine Herausforderung. Aber im Moment gibt es sehr viele Optionen. Da gibt es die 3 G's, welche ein jeder kennt - oder aber die 3 K's, die schnell zu 4 K's werden können. Von was wir sprechen? Unsere Regierung hat gleich mehrere Krisen zu bewältigen.

**Da wäre zunächst die Coronakrise,** welche in einigen europäischen Ländern zum Kollaps des Gesundheitssystems im Jahr 2020 geführt hat. Davon blieben wir in Deutschland zum Glück bisher verschont. Noch ist diese Krise aber nicht durchgestanden. Die Folgen der Schutzmaßnahmen für Leib und Leben und für unser Gesundheitssystem sind wirtschaftlich kaum zu übersehen. Kontaktbeschränkungen führten letztlich zur einer stark gedrosselten Produktion, die Materiallager sind leer und es ist kaum Nachschub in Sicht. Die Materialpreise in allen Branchen steigen rasant. Im Baugewerbe besonders, da hier auch während der Coronamaßnahmen gearbeitet wurde, ohne das weiter Material produziert werden konnte. Auch in Krisenzeiten gilt, Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis.

**Die Klimakrise, das 2. K!** Die Unwetterextreme haben weltweit stark zugenommen. Sicherlich wird der Klimawandel durch den Menschen beschleunigt. Wer aber behauptet, den Klimawandel stoppen zu können ist ein Träumer. Die Erde befindet sich von Beginn an im ständigem Wandel. Es gab schon immer eine Verschiebung der tektonischen Platten, Vulkanismus und die damit verbundenen globalen Schwankungen des Meeresspiegels. Diese Einwirkungen kann der Mensch nicht beeinflussen, obwohl diese starke Auswirkungen auf das Wetter, auf die Jahreszeiten und auf die Klimazonen haben. Mehrere Eiszeiten kamen und gingen. CO<sup>2</sup> spielt beim Klima eine große Rolle. Das weiß der Mensch schon seit langem. Einige Lebewesen starben aus, andere verloren ihre einstige Überlegenheit, neue Arten, Pflanzen- und Tierstämme entstanden. Auch der Mensch war davon betroffen. Anstatt zu glauben, den Klimawandel beherrschen zu können, sollte man darüber nachdenken wie die Menschheit den Klimawandel überleben kann. Unbestritten bleibt, dass der Mensch damit aufhören muss, seinen eigenen Lebensraum - Erde, Wasser, Luft



- weiter so stark zu verunreinigen, dass wir und andere Lebewesen darin nicht mehr leben können!

### **Das 3. K - die Flüchtlingskrise!**

Was es schon vor 2015 gab, aber in 2015 deutlich sichtbar wurde, nimmt kein Ende. Wegen Krieg, politischer Verfolgung und auch wegen der Folgen der Klimaveränderung sind überall auf der Welt Menschen auf der Flucht. Menschen in lebensbedrohlichen Situationen muss geholfen werden. Was in Afghanistan im August geschah, ist für den Westen beschämend. Die

lebensbedrohliche Situation war abzusehen und sie wurde zugelassen. Afghanistan ist ein Vielvölkerstaat. Hier gab es kulturelle Einflüsse der Griechen, der Römer und hier wurde ca. 500 Jahre vor Christus Buddha geboren, der als 19-jähriger nach Indien auswanderte. Vor mehr als 1000 Jahren islamisierte sich dieses Gebiet. Nach drei anglo-afghanischen Kriegen mussten sich die Briten geschlagen geben und die Unabhängigkeit der Afghanen anerkennen. Unter der Führung der Sowjetunion wurde die Demokratische Volkspartei Afghanistans und später der Revolutionäre Verein Afghanischer Frauen gegründet. Es kam zu islamischen Aufständen, denen sich 1989 die Russen geschlagen geben mussten. Nach dem Anschlag auf das World Trade Center 2001 marschierte die USA in Afghanistan ein, da sich dort der Anführer der Al Qaida, Bin Laden, aufhielt. Später kam man auf die Idee, das Land nach westlichem Vorbild zu demokratisieren.

**Das 4. K kann schnell kommen.** Die über Jahre praktizierte 0% Zinspolitik führte spürbar zur Explosion der Immobilienpreise, bauen wird deutlich teurer und die Mieten steigen. Was sich daraus entwickeln könnte, ist nicht schwer zu erraten. Amerika ist ein Beispiel dafür, wie schnell Banken auch in Europa in Schwierigkeiten geraten können. In den Städten, in denen die Mietpreisbremse wirkt, geht der Neubau zurück und damit wird Wohnraum knapp. Ein Riesenproblem. Am 26. September hat Deutschland gewählt. Wir werden sehen, wie die neue Regierung die zahlreichen Krisen einigermaßen sozial gerecht lösen wird. Eine leichte Aufgabe ist dies allerdings nicht.

Ihr Vorstand

## Zum Gedenken an Georg Böttner und Helmut Thiel



Am 5. Juli verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter Georg Böttner. Er arbeitete von Mitte der 80er bis in die 90er Jahre als Klempner im Heizungs- und Sanitärbereich unserer Genossenschaft. Sein Fachwissen und seine Kollegialität wird uns auch weiter in guter Erinnerung bleiben. Seinen Angehörigen gilt unser herzliches Beileid.



Helmut Thiel, langjähriger Vertreter aus Ichttershausen, verstarb am 7. September im Alter von 89 Jahren. Von 1996 bis 2011 wirkte er 15 Jahre lang als ehrenamtlicher Vertreter. Seiner Frau Irmgard und seiner Familie gilt unsere Anteilnahme. Sein Wirken bleibt in dankbarer Erinnerung.

## Genossenschafter, die Genossenschafter vertreten...

### Heute: Vertreter des Wahlbezirkes Arnstadt-Bahnhof-Innenstadt



Manfred Pohlan



Henry Kämmerer



Uwe Fischer



Helga Ranft



Michael Ruttman



Ralf Knobloch

### ...Vertreter des Wahlbezirkes Arnstadt-West-Alt



Bernd-Dieter Bischof



Christine Henkel



Renate Eschrich



Gerhard Radoi



Sandro Krüger



Torsten Möller



Jutta Bartszies-Czernin

### ...Vertreter des Wahlbezirkes Ichttershausen



Anke Bruhs



Herwig Langer



Ralf Mohrhardt



Martina Schilberg



Gudrun Schlöffel  
WB Arnstadt-West-Alt

In der Ausgabe Dezember 2021 stellen wir Ihnen weitere Vertreter aus den Wahlbezirken unserer Genossenschaft vor. Die Vertreterversammlung besteht insgesamt aus 58 Vertretern.

Stadtwerke Arnstadt

## Zuverlässige und umweltschonende Wärmeversorgung im Arnstädter Westviertel

Anfang der 1990er Jahre erfolgten in Arnstadt in großem Umfang Neu- oder Umbauten sowie Umrüstungen von Wärmeversorgungsanlagen. Das waren zum damaligen Zeitpunkt entscheidende Investitionen für die Zukunft. Die Ablösung der Braunkohleanlagen brachte verbesserte Luft, und die modernisierten Anlagen garantierten über Jahre eine stabile, umweltschonende Wärmeversorgung.

Wie alles, so kommen auch diese Anlagen in die Jahre, entsprechen nicht mehr den technischen Anforderungen unserer Zeit und werden auch zukünftige Ansprüche an den Umwelt-



umweltschonend erzeugten Wärme auch Strom produziert. Bis zum Herbst 2021 liegt der Schwerpunkt auf der Erneuerung der technischen Anlagen, denn der nächste Winter kommt bestimmt. Im Frühjahr 2022

sollen dann die Fassade des Heizhauses Schillerstraße und die Außenanlagen neu gestaltet werden, damit sie sich in das Gesamtbild einfügen.

Auch im Heizhaus Triniusstraße wird das – ebenfalls über zehn Jahre alte – Blockheizkraftwerk erneuert. Von diesen Heizhäusern können die Stadtwerke das gesamte Westviertel umweltschonend und zuverlässig mit Fernwärme beliefern.

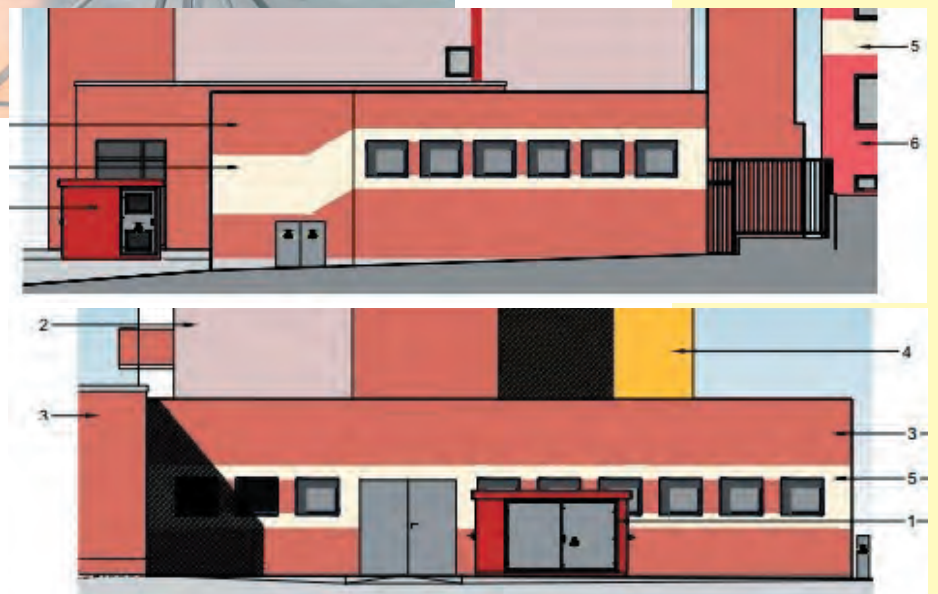
An beiden Standorten gemeinsam wird so viel Strom erzeugt, dass damit das gesamte Wohngebiet und auch angrenzende Haushalte und Gewerbebetriebe versorgt werden können. Für die Erneuerung der Anlagen geben die Stadtwerke ungefähr 2 Mio. EUR aus. Insgesamt betreiben die Stadtwerke ein Fernwärmenetz von ca. 9 km.



*Eingeschwebt und eingebaut. Bild oben bei der Anlieferung, Bild unten - geschafft. Die zwei Blockheizkraftwerkmodule am Heizhaus Schillerstraße sind eingebaut.*

schutz nicht mehr erfüllen können. Deshalb haben sich die Stadtwerke zum Ziel gesetzt, ihr Heizwerk in der Schillerstraße, in dem bis vor kurzem noch die ältesten Kesselanlagen der Stadtwerke im Einsatz waren, vollständig umzurüsten. Bereits im Sommer 2020 wurde mit den Arbeiten begonnen.

Zunächst wurden die vorhandenen drei Heizkessel ausgebaut. Diese werden durch eine moderne Kesselanlage und zwei Blockheizkraftwerkmodule ersetzt. Damit wird im Heizhaus Schillerstraße neben der



*Farbkonzept für das Heizhaus Schillerstraße nach der Modernisierung*

5. August 2021 - Grundsteinlegung im Haus 1

## „perfect living for us“

Nach Grundsteinlegung großes Interesse.  
Arnstadts Bürgermeister lobte Engagement.



Erste Gespräche zur Begrüßung

Auch wenn Petrus zur Grundsteinlegung am 5. August kurzzeitig einen Regenschauer schickte, ließ sich niemand die gute Laune verhaseln. Versenkt wurde die Hülse in der Grundplatte des Hauses 1. Insgesamt entstehen hier in drei Häusern drei 5-Raum-Wohnungen, 21 Vier-Raum-Wohnungen, 20 Drei-Raum-Wohnungen und 15 Zwei-Raumwohnungen. Der Zugang zu allen Räumlichkeiten in den Wohnungen ist barrierefrei, einschließlich des Balkons. Vorstand Mario Höroid bedankte sich in seiner Begrüßung vor allem auch bei WBG-Geschäftsführer Detlef Möller, der durch einen notwendigen Grundstückstausch den Neubau auf 10.000 qm Bauland unkompliziert ermöglichte. Der Technische Vorstand Detlef Lüdicke betonte, dass das Projekt mit interessanten Grundrissen, neuen Ideen und mehr Raumkomfort modernster Anforderungen erfüllt. Wie z.B. in Sachen E-Mobilität. So werden insgesamt 69 PKW-Stellflächen - 34 davon sind überdacht - mit E-Lademöglichkeiten vorgerüstet. Zum Wohnkomfort gehört auch die Nutzung von

**perfect living for us**  
So wollen wir leben.

Hier wird für uns gebaut.  
Baubeginn 2021 bis 2024

Wohnungszahl in den Häusern 1-3  
Haus 1 = 19 WE  
Haus 2 = 22 WE  
Haus 3 = 18 WE  
59 WE mit zusammen ca. 5.200m<sup>2</sup> Wfl.

Wohnungsgrößen  
5-R-Whg mit ca. 122m<sup>2</sup> Wfl.  
4-R-Whg mit ca. 105-107m<sup>2</sup> Wfl.  
3-R-Whg mit ca. 80-85m<sup>2</sup> Wfl.  
2-R-Whg mit ca. 64m<sup>2</sup> Wfl.

Projektmanagement  
Wohnbauverein + Partner mbB  
Architekten & Ingenieure

www.perfectlivingforus.de

ARNSTADT  
Gewerkschaftliche Baugesellschaft

Smart-Home. Alle Küchen und Bäder verfügen über eine natürliche Belichtung und Belüftung. Mit zwei Aufzügen sind alle Wohnungen im Haus erreichbar.

Federführend ist das Architekturbüro Winkelmann + Partner mbB aus Arnstadt. Geschäftsführer Ralf Sauerbrey machte die Anwesenden mit einer Fülle von weiteren Informationen vertraut. So werden ca. 9.500 Kubikmeter Beton, 500 Tonnen Stahl, 6.500 Quadratmeter Mauerwerk, 460 Fenster, 300 Türen, 50 Kilometer Stromkabel und 36 Kilometer Heizungsleitungen verbaut. Kinderfreundlichkeit wird groß geschrieben. So wurde bei dem Wohnumfeld neben einem Gartenbereich mit Spiel-, Gemeinschafts- und Erholungsflächen für Jung und Junggebliebene sogar ein Rodelberg vorgesehen. Arnstadts Bürgermeister Frank Spilling wünschte viel Glück für den Neubau und verwies darauf, dass Arnstadt zunehmend durch Zuzug wachsen wird. Ganz in der Nachbarschaft wird die Stadt zudem eine Kindertagesstätte errichten, die planmäßig noch vor dem Einzug der ersten Mieter 2024 im 70. Jahr der Genossenschaft in Betrieb gehen wird. Nun hoffen alle, auf einen zügigen und reibungslosen Bauablauf. Das Interesse ist jetzt schon groß. Zum Redaktionsschluß lagen schon über 60 Anfragen vor.

Die traditionelle Messinghülse zur Grundsteinlegung lag ganz in der Hand von Detlef Lüdicke, Technischer Vorstand, der zuvor die Hülse mit Plänen und Münzen, mit der Ausgabe „Wohnbehagen-Juli 2021“ und der Tageszeitung „Thüringer Allgemeine“ vom 5. August gefüllt hatte. Nur Augenblicke später setzte ein Regenschauer ein. Gut beschirmt waren die Akteure trotzdem. Im Bild von links nach rechts: Architekt Ralf Sauerbrey vom Architekturbüro Winkelmann und Partner, VWG-Vorstand Detlef Lüdicke, Arnstadts Bürgermeister Frank Spilling, VWG-Aufsichtsratsmitglied Thilo Kiel und VWG-Vorstand Mario Höroid.



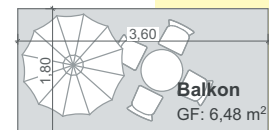
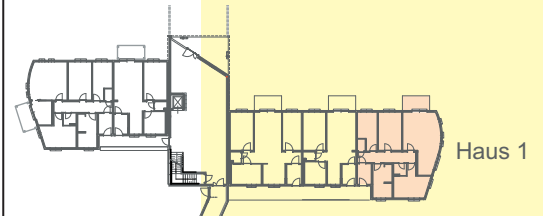
Neues Wohnbegehgen

## Drei Häuser - ein Plan - tolle Wohnungen



### Der Übersichtsplan

Das Objekt Schillerstraße 40 mit seinen insgesamt drei Häusern wie es sich in den Planungen des Arnstädter Architekturbüros Winkelmann widerspiegelt. Der Mietpreis pro qm liegt ca. bei 9 Euro zuzüglich Betriebskosten. Fertigstellungstermin Mitte 2024. Interessenten können sich ab sofort in der Abteilung Wohnungswirtschaft über die Wohnungsangebote informieren. Ansprechpartner ist Yvonne Höhne, Tel. 912-143, auch unter der E-Mail-Adresse: [yvonne.hoehne@vwg-arnstadt.de](mailto:yvonne.hoehne@vwg-arnstadt.de) zu erreichen.



### Vorgestellt

## 4-Raum-Whg. Haus 1

Diese 105 m<sup>2</sup> große Wohnung ist wie alle weiteren Wohnungen mit Fußbodenheizung ausgerüstet. Neben dem großen Bad mit Dusche, Wanne und Handtuchtrockner verfügt diese Wohnung zusätzlich über ein Gäste-WC. Alle Wohnungen haben einen superschnellen Glasfaseranschluss bis zu einem Multimediaverteiler, der zentral in der Wohnung liegt. Von dort aus versorgt ein sternförmiges Netz alle Wohn- und Schlafräume. Die vielfältigen Möglichkeiten für ein persönliches Smart Home sind damit störungsfrei gegeben. Über eine Handy-App kann man sich mit einer Person, welche an der Haustür des Hauses steht, unterhalten. Das funktioniert sogar, wenn man gerade im Urlaub am Strand liegt. Eine digitale Paketstation teilt Ihnen auf Ihrem Handy mit, mit welcher Schließfachnummer Sie Ihr Paket entnehmen können. Sie bekommen dazu den Code direkt aufs Handy. Jede Wohnung bekommt einen Stellplatz, der individuell mit einer Ladebox für ein E-Auto ausgerüstet werden kann.



Diese attraktive und geräumige Vier-Raum-Wohnung gibt es insgesamt 16 mal - teils mit geringfügigen Veränderungen.

Aus dem Arbeitsalltag der WSI

## Wenn ein „Y“ einen „Frauenberuf“ ergreift

### Pflege braucht Männer - wie Andreas Laurich und Frank Kirchheiß

**W**er oder was ist denn ein „Y“? Keine Angst, es ist keine neue Verschwörungstheorie. Ich rede vom Y-Chromosom, welches die Herren der Schöpfung genetisch von den Frauen unterscheidet. Männer in Holzfällerhemden und mit wallenden Bärten, die gibt es schon. Natürlich können sie alles reparieren. Vom Toaster bis zum Airbus A380. Aber längst ist dieses Klischee veraltet und nicht mehr zutreffend.

Wissen Sie was? Ich für meinen Teil finde es super, dass sich diese starren, geschlechtsspezifischen Rollenkonstrukte endlich auflösen. Es ist noch gar nicht so lange her, da waren Ärzte ausschließlich männlich und Krankenschwestern – wie der Name schon sagt.

Als ich vor 13 Jahren meinen Weg in die Pflege gefunden habe, hatten wir auf Station zwei männliche Pflegefachkräfte, die waren die Einzigen in der gesamten Einrichtung. An meinem ersten Tag in der Berufsschule waren von 30 Altenpflege-Azubis 9 männlich. Selbst die Dozenten konnten das nicht glauben. Es fand (und findet) ein Umbruch statt. Pflege wird männlicher – diverser. Die Ausbildung der Pflegeberufe wurden kürzlich umgestaltet, hießen die Berufe im letzten Jahr noch Altenpfleger, Kinderkranken- sowie Gesundheits- und Krankenpfleger, sind es nun Pflegefachfrauen bzw. -männer. Laut einer Statistik (die ich nicht selbst gefälscht habe) sind 13.008 der Azubis für diesen neuen Beruf Männer. Ich finde das super und bin mir sicher: Da geht noch was!

Warum ist es so, dass Pflege, profes-



Andreas Laurich (links) und Frank Kirchheiß im Pflegedienst der WSI.

sionell wie auch familiär, überwiegend von Frauen erbracht wird? Entspringt dies der Zeit als der Mensch noch Jäger und Sammler war? Hängt es mit Karriereleitern, Elternzeiten und Kinderbetreuung zusammen oder mit erlerntem Rollenverhalten und stereotypen Berufsbildern?

Da ich weder Psycho- noch Anthropologe bin, kann ich Ihnen diese Frage auch nicht beantworten. Umso mehr freue ich mich, dass das Team der WSI nun schon zwei Männer umfasst. Andreas kennen Sie schon und seit Juli diesen Jahres unterstützt uns Frank nun auch noch ehrenamtlich. Was macht das so besonders? Im Bereich der niedrigschwelligen Unter-

stützung im Alltag sind Männer Mangelware – noch mehr als in der Pflegebranche allgemein.

Die Betreuungskräfte, Alltagsbegleiter, Demenzbetreuer (es

gibt so viele verschiedene Bezeichnungen) sind noch ein recht junger Berufsweig. Oftmals übernehmen Frauen, welche aufgrund verschiedenster Gründe nicht mehr in der direkten Pflege arbeiten können oder wollen, diese Aufgaben. Doch die Herren der Schöpfung sind in der Pflege gefragt.

Pflege braucht Männer, die anpacken können, praktisch denken und sich gut in andere einfühlen. Männer mit Macherqualitäten, die das Leben pflegebedürftiger Menschen mitgestalten möchten. Wenn Sie zudem auch ein Teamplayer sind, können Sie als Pflegefachkraft auch in unserer WSI Ihre Stärken an den Mann beziehungsweise die Frau bringen!

Denn beispielsweise benötigen „alte Männer“ in manchen Situationen „pflegende Männer“, die sie als Männer wahrnehmen und männlichen Interessen und Ausdrucksformen Raum verschaffen. Den Wunsch nicht weniger Pflegebedürftigen nach einer gleichgeschlechtlicher Pflege ist ohne männliches Personal nicht zu realisieren. Auch aus dem schlichten Grund, dass Männer anders aufeinander eingehen können. Ich weiß, dass einige unserer Klienten lieber von Männern besucht werden, weil sie andere Gesprächsthemen haben und auch bestimmte Sichtweisen teilen können. Aber auch für die zu pflegenden wie auch die pflegenden Frauen in den Einrichtungen könnten Männer eine Bereicherung darstellen.

Auf jeden Fall sind wir bemüht, Ihnen den optimalen Begleiter im Alltag zur Seite zu stellen.

WSI – wir machen Männer und Frauen gleichermaßen glücklich. Daher: Wenn Sie als Mann das ähnlich sehen, melden Sie sich bei uns. Sprechen Sie mit uns. Wir finden einen Weg. Versprochen.

Geschäftsführerin Monique König

### WSI-Geschäftsstelle

99310 ARNSTADT - Goethestraße 33 f

Monique König Sprechzeiten: Mo./Mi./Fr. 9-10 Uhr  
Geschäftsführerin Di.+ Do. 14-15 Uhr

Telefon: 03628-5818790 / Mail: [info@wsi-ilmkreis.de](mailto:info@wsi-ilmkreis.de)

Internet: <http://www.wsi-ilmkreis.de>



## Im „Lasso“ Holzhausen

### Dankeschön an Vertreter

Am 07. September luden Aufsichtsrat und Vorstand der Genossenschaft alle Vertreter der abgelaufenen Amtsperiode 2016 – 2021 zu einer Abschlussveranstaltung ein. Nachdem bereits im vorigen Jahr, wie auch dieses Jahr, die ordentliche Vertreterversammlung nicht in Versammlungsform durchgeführt werden konnte, bestand aber jetzt die Möglichkeit, im angemessenen Rahmen den Vertretern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit zu danken. In seinen Eingangsworten unterstrich Aufsichtsratsvorsitzender Horst Gerisch nochmals die Notwendigkeit des Ehrenamtes für unsere Genossenschaft. Er dankte allen Vertretern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Von den 52 Vertretern

der abgelaufenen Amtsperiode werden 33 Mitglieder in der neuen Amtszeit 2021 – 2026 wieder für die Genossenschaft tätig sein, 19 teils langjährige Vertreter beendeten das Ehrenamt. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung ließen die beiden Vorstände die wirtschaftliche Entwicklung bzw. das Baugeschehen der Genossenschaft Revue passieren. Zum Abschluss wurden mit Frau Jutta Schlier und Herrn Claus-Dieter Henning zwei langjährige Mitglieder mit dem Ehrentitel „Verdienter Genossenschafter“ der VWG Arnstadt ausgezeichnet. In unserer nächsten Ausgabe stellen wir Ihnen diese geehrten Genossen-



Aufmerksam verfolgten Vertreter und Gäste die sehenswerte Bilddokumentation von Detlef Lüdicke über zahlreiche Bauprojekte zwischen 2016 und 2020.

schaftsmitglieder näher vor. Bei einem zünftigen Büfett ließen die Anwesenden den angenehmen Abend ausklingen.

Vorstand

## Stadttilm, Lindenstraße 10-18

### Geduld ist gefragt...



Mohamad Jawish, Gerd Körprich und Maik Schröder beim Ausschachten der Fundamente für zehn Garagen. Links im Bild: Mitarbeiter der Partnerfirma Neubauer bei der Fassadendämmung. Bild unten: Kurze Beratung mit Detlef Lüdicke, Volkmar Sendler, Objektleiter Mathias Pörstel und Vorarbeiter Maik Schröder.

Geduld müssen die Genossenschafter in der Lindenstraße 10 bis 18 noch aufbringen. „Eigentlich sollte die Sanierung ja schon im vorigen Jahr beginnen, aber wegen Corona und den daraus resultierenden Unwägbarkeiten haben wir erst in diesem Jahr mit der Sanierung beginnen können. Leider gab es auch in diesem Jahr durch Lieferschwierigkeiten einen Verzug. Der Fensterbauer bekam keine Profile, erst danach konnten die Fenster geliefert und eingebaut werden. Aber wir sind guter Dinge, dass bis Weihnachten, das Wohnumfeld mal ausgeschlossen, die Sanierung samt Anbau der Balkone und der 140 mm starken Fassaden-



dämmung abgearbeitet sind“, so Technischer Vorstand Detlef Lüdicke. Die Hoffnung ist berechtigt, da inzwischen alle Innenarbeiten in den Wohnungen bis auf wenige Restleistungen schon erledigt sind. Beim Baustellenbesuch am 24. August zeigte sich Objektver-

antwortlicher Mathias Pörstel ebenfalls optimistisch. Die Arbeiten zum Bau der zehn Garagen und sieben Stellplätze liegen jedenfalls im Plan und auch bei der Anlieferung der Fertigteilgaragen gibt es terminlich bis jetzt keine Verzögerungen. Die Mitarbeiter der VGI waren gerade dabei die ca. 1,10 Meter tiefen Fundamentschächte auszuheben, die dann mit entsprechender Oberchalung betoniert werden. „Zuvor haben wir im Frühjahr die alten Garagen abgerissen, Baufreiheit geschaffen und Bäume gefällt“, so Vorarbeiter Maik Schröder. Im Team der VGI ist seit vorigem Jahr auch der Syrer Mohamad Jawish tätig. „Er ist fleißig und zuverlässig, spricht gut deutsch und hat sich bestens integriert“, so die Einschätzung von Maik Schröder.

# Ansprechpartner unserer VWG

Zentrale	912 - 0
Vorstand	
Mario Hörold	912 - 130
Detlef Lüdicke	912 - 130
Vorstandssekretariat	
Gabriele Woitke	912 - 130
Abteilung Wohnungswirtschaft	
Abteilungsleiter	
Simone Schöne	912 - 120
Neuvermietung	
Yvonne Höhne	912 - 143
Sozialmanagement	
Gästewohnungen	
Petra Fabig	912 - 125
Gruppenleiter	
Wohnungsverwaltung	
Daniel Rößler	912 - 114
Wohnungsverwalter	
Detlef Hartl	912 - 111
Katharina Kessel	912 - 121
Jana Lachmann	912 - 118
Heike Bertels	912 - 123
Abteilung Technik	
Andreas Krebs	912 - 115
Mathias Pörstel	912 - 119
Heiko Heinze	912 - 124
Laura Greßler	912 - 117
Uwe Kutzner	912 - 210
Alexander Klotz - EDV	912 - 122
Reparaturannahme / Empfang	
Uta Kaufmann / Christine Kilian	912 - 100
Abteilung Rechnungswesen	
Abteilungsleiter	
Kirsten Carlstedt	912 - 233
Betriebskosten	
Kathrin Lehr	912 - 232
Beate Möller	912 - 237
Mitgliederwesen / Kasse	
Dajana Bauchspieß	912 - 235
Mieten	
Sylke Schimmer	912 - 231
Bilanzbuchhalter	
Nancy Gießler	912 - 238
Zahlungsverkehr	
Elke Umbreit	912 - 234

[www.vwg-arnstadt.de](http://www.vwg-arnstadt.de)  
e-mail: [info@vwg-arnstadt.de](mailto:info@vwg-arnstadt.de)



**Nichts ist mehr wie es war.**

**Mit Spenden  
Not lindern!**



QR-Code einscannen  
und informieren!

Das Ahrtal wurde von der Flutkatastrophe am 14. und 15. Juli 2021 schwer getroffen. Nach Kontaktaufnahmen und Gesprächen mit Helfern und Betroffenen aus der Region, möchte die Genossenschaft eine Spendenaktion zugunsten der Opfer starten. Unsere gemeinsame Spende soll nicht auf einem Sammelkonto landen, bei welchem dann Behörden und Beamte über die Verwendung entscheiden. Wir wollen helfen und zwar auf anderer Basis.

So, wie wir es bereits mit der Hilfe für die Flutopfer des Hochwassers an der Elbe, Mulde und im Erzgebirge im Jahr 2002 mit der Spendenaktion für den Ort Pockau gehandhabt haben. Wir haben uns auch diesmal für eine sehr stark betroffene Gemeinde entschieden und werden dem Aufruf der Bürgermeisterin Cornelia Weigand der Verbandsgemeinde Altenahr folgen. Unsere Spende werden wir direkt auf deren Spendenkonto überweisen.

**Wir bitten Sie ganz herzlich, sich an  
unserer Spendenaktion zu beteiligen.**

**Für jeden gespendeten Euro durch Sie wird  
die Genossenschaft zusätzlich 50 Cent spenden.**

Wenn Sie den abgebildeten QR Code scannen oder die Website <https://www.altenahr.de/de/vg-altenahr/spendenaktion> besuchen, können Sie den Spendenaufruf der Gemeinde nachlesen und sich über das Ausmaß der Katastrophe informieren.

Für die Spendenaktion hat uns die Sparkasse Arnstadt-Ilmenau ein kostenfreies Spendenkonto eingerichtet. Somit können die dort gesammelten Spenden ohne Abzug von Gebühren direkt weitergeleitet werden.

Bitte lassen Sie uns als Genossenschaft gemeinsam helfen und unterstützen Sie unsere Spendenaktion. Sie können den Spendenbetrag auf folgendes Konto überweisen:

**Betreff: Flutkatastrophe 2021  
Sparkasse Arnstadt-Ilmenau  
IBAN: DE96 8405 1010 1010 2589 03  
BIC: HELADEF1ILK**

Nach Auskunft des Finanzamtes ist für die steuerliche Geltendmachung von Spenden für die Opfer der Flutkatastrophe der Einzahlungsbeleg auf das Spendenkonto sowie die Bestätigung der durch uns weitergeleiteten Spenden ausreichend.

**Genossenschaftler - Mieter und Eigentümer zugleich**

# Moderate Nutzungsanpassungen ab 2022

**Für uns bleibt Wohnen ein elementares und bezahlbares Gut.**

**G**enossenschaften sind Wirtschaftsunternehmen, sie müssen nach wirtschaftlichen Grundsätzen geführt werden. Allerdings haben Genossenschaften, speziell Wohnungsgenossenschaften einen entscheidenden Unterschied zu sonstigen Wohnungsanbietern. Hier sind die Mieter (Kunden) zugleich auch Eigentümer des Unternehmens. Erwirtschaftete Gewinne werden zum großen Teil im Unternehmen reinvestiert bzw. den Rücklagen zugeführt. In vielen Wohnungsgenossenschaften erhalten die Mitglieder auch einen Teil des Gewinns als Dividende gutgeschrieben. Auch unsere Genossenschaft zahlt seit 2006 jährlich an ihre Mitglieder eine 2%ige Dividende.

Allerdings geht auch die allgemeine Entwicklung nicht an unserer Genossenschaft vorbei. In den letzten Jahren haben wir verstärkt in die Erneuerung der Haustechnik unserer Objekte investiert, speziell Elektroanlagen, Ver- und Entsorgungsleitungen wurden erneuert. Diese Leistungen wurden komplett durch die Genossenschaft finanziert, Mietumlagen erfolgten nicht. Und auch zukünftig stehen umfangreiche Investitionen auf dem Plan. Dächer, Treppenhäuser, Wohnumfelder usw. fordern unsere Aufmerksamkeit.

Im Zeitraum 2017 bis 2019 haben wir in der VWG Arnstadt erstmals eine allgemeine, umfassende Nutzungsgebührenerhöhung für unsere Bestandswohnungen durchgeführt. Für rd. 2.300 Wohnungen sind damals moderate monatliche Anpassungen zwischen € 0,10 bis € 0,20/qm, in einzelnen Fällen bis € 0,25/qm umgesetzt worden. Dies entsprach bei unserem Mietniveau Erhöhungen zwischen 3% bis 4%.

Vorstand und Aufsichtsrat haben zur Thematik Nutzungsgebühren in den vergangenen Monaten ausführlich diskutiert und die Lage analysiert. In der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat im Mai diesen Jahres haben sich die Gremien auf einen Fahrplan verständigt, in einer weiteren Etappe ab 01. 01. 2022 bis Ende 2024 eine Anpassung der Nutzungsgebühren durchzuführen. Bei der Festlegung der Anpassungskriterien wurde ein besonderer Wert auf eine sozialverträgliche Umsetzung gelegt. Im Kern wird es für die Mehrheit der Wohnungsnutzer zu einer monatlichen Erhöhung zwischen 3,5% bis 4,5 % kommen. Mitglieder mit einer länger als 20jährigen Nutzungsdauer in der betreffenden Wohnung erhalten einen kleinen Bonus.

Für Mitglieder in geförderten Mietobjekten mit Mietpreis- / Belegungsbindung wird es aufgrund der Gesetzeslage veränderte Regelungen geben, ebenso für Mietverhältnisse mit deutlichen Mietpreisabweichung vom allgemeinen Mietniveau der VWG Arnstadt. Die förmliche Umsetzung erfolgt analog des bereits 2017 – 2019 erfolgten Erhöhungsverlangens auf der Basis von § 558 BGB.



*Ausgezeichnetes Wohnprojekt Goethestraße 33*

Sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder, auch wenn diese geplante Maßnahme finanzielle Belastungen für jeden einzelnen mit sich bringt, hoffen wir auf Ihr Verständnis. Wohnen ist ein elementares und wichtiges Gut. Nur mit einer zukunftsfähigen Bewirtschaftung unserer Wohnbestände können wir den gestiegenen Ansprüchen unserer Nutzer gerecht werden. Hierzu sind notwendigerweise erhöhte finanzielle Budgets Bedingung.

Vorstand Mario Hörold

## Sanierungs- und Instandhaltungsplan für das Jahr 2022 wird vorbereitet

**U**m den Finanzplan der VWG für das nächste Jahr erstellen zu können, laufen die Vorbereitungen für die geplanten Sanierungen und Instandhaltungen derzeit auf Hochtouren. Nie war eine Kostenschätzung so schwierig wie heute. Erfahrungen spielen dabei zurzeit nur eine untergeordnete Rolle. Die Preissteigerungen wurden in Gesprächen und Telefonaten mit bekannten Baubetrieben für 2022 erfragt. Wo sich neue Preise einpegeln werden, weiß zur Zeit keiner genau. Es wird aber davon ausgegangen, dass sich die Materialpreise um mindestens 20 % erhöhen werden. Einige Baumaterialien werden die 40 % Hürde erreichen. Das betrifft gerade die Ausbaugewerke, die zur Erstellung einer Wohnung notwendig sind. Die Genossenschaft wird ihre finanziellen Aufwendungen für den Instandhaltungsbereich deutlich anheben müssen, wenn sie die Instandhaltungsleistungen in Qualität und Quantität wie bisher halten will und das wollen wir im Interesse Ihres Wohnbehagens.

Vorstand Detlef Lüdicke

Fa. Wolfgang Röbisch und VGI Arnstadt

## Freundliche Übernahme durch die VGI

Leistungsangebote der Fa. Röbisch am 12. April 2021 übernommen.

Der Abfluss ist verstopft. Endgültig. Es hat sich gluckerdend und rülp send angekündigt. Die üblichen Mittel helfen nicht. Kann passieren. Kein Haus, kein Unternehmen, keine noch so gut durchdachte Anlage ist gefeit davor.

Es ist eher wohl kein Traumjob, aber ein wichtiger. Mit der Übernahme der Firma Röbisch am 12. April 2021 steht in der VGI nun ein kleines Team von Mitarbeitern zur Verfügung, um verstopfte Rohre, Leitungen und verfettete Kanäle wieder funktionstüchtig zu machen. Ende des Gluckerns und der mitunter üblen Gerüche. Das alles kennt Wolfgang Röbisch. Seit dem 16. November 1990, der Beginn seines Einzelunternehmens, nahm er sich dieser verstopften, zugesetzten, verfetteten Rohrleitungen an. Schneller als gedacht, wurde sein Name im gesamten Ilm-Kreis bekannt wie selten einer. Jeder Anruf ein Notruf. „Damals war ich noch allein. Kein Handy, kein WhatsApp, kein Computer, keine Mails. Was war ich froh, als ich zwei Jahre später



Das Rohrreinigungsteam der VGI. Im Bild von links nach rechts: Mitarbeiter Heiko Block, Sven Bell, Assistenz der Geschäftsleitung, Mitarbeiter Dominik Grebhan, Wolfgang Röbisch und VGI/VGS-Geschäftsführer Volkmar Sendler.

einen Funkkoffer von Bosch mein eigen nannte. Doch eines gab es von Anfang an zur Genüge: Arbeit.“ Der Jungunternehmer Röbisch war froh darüber. „Die Wahrheit ist aber auch“, fügt er hinzu, „dass ich oft sieben

Tage in der Woche zu tun hatte. Dazu kam die ständige Suche nach neuem Werkzeug, Erfahrungen in der Branche und mit der Marktwirtschaft sammeln, Schulungen usw.“, erzählt er weiter. Im Laufe der Jahre konnte er in entsprechende Technik investieren und er fand sogar Mitarbeiter. Rohrleitungen und Kanäle bis zu 400 mm Durchmesser waren nun kein Problem mehr. „Über 30 Jahre habe ich durchgehalten. Ich bin froh darüber, dass die VGI mir eine Übernahme anbot. Als ich gefragt wurde, ob ich noch eine Weile im Team beratend mitarbeiten kann, sagte ich natürlich Ja.“

Längst hat die kleine Mannschaft, Tritt gefasst. Bauingenieur Sven Bell leitet das Team. Rohrreinigungen, Kanalinspektionen, 24 h-Notdienst, Abflussreinigung, Beseitigung von Verstopfungen und Wasserschäden usw. „Wir sind froh darüber, dass Wolfgang noch an Bord ist“, sagt Geschäftsführer Volkmar Sendler. Denn noch immer erreichen Rentner Röbisch die Notrufe, die er nun an die VGI weiterleitet. In wenigen Wochen hat sich das Team gut eingearbeitet. Verstopfte Rohre? Für die VGI kein Problem.

Einfach anrufen: **03628-560630**

## Abschied und Neustart ins Rentnerleben

Am 27. August war sein letzter Tag in der VGI. Den Nachmittag verbrachte Klaus Kettenbeil mit den Kollegen nach echt Thüringer Art - mit Bier und Leckerem vom Rost. 11 Jahre gehörte der Organisator von „Tor 4“ (Feierabendbier am Tor 4) zum Team Heizung- Lüftung-Sanitär. Gelernt hat



der heute 64-Jährige Klempner. Ein Leben lang füllte ihn dieser Beruf aus. „Nach der Wende hatte ich Glück, arbeitete bei einem neu gegründeten Neudietendorfer Handwerksbetrieb. Zwölf Jahre war ich auf Montage. Dann wollte ich was sesshaftes. Stieß 2010 auf die VGS/VGI. Passte alles. Ich habe mich in diesem Team sehr wohl gefühlt. Mal schauen wie es jetzt wird“, sagt er mit Blick auf sein Rentnerleben, zwei Gärten und Ehefrau Undine. 45 gemeinsame Jahre. Das Leben ändert sich. Und Tor 4? „Das mit dem Feierabendbierchen wird wohl eher schwierig werden“. Sein Team wünscht ihm jedenfalls viel Glück. „Er ist ein echter Fachmann, kollegial und so, er wird uns fehlen!“ Umgedreht wird es sicher auch so sein. Alles Gute!



Diplom-Bauingenieur Dirk Rabe, Prokurist der VGI, ist seit Mitte 2013 im Team. Schon ein Jahr später wurde er als Prokurist berufen.

Vorgestellt. Dirk Rabe - Prokurist der VGI

## Der Macher vom Bau

Schon acht Jahre hat er „seine Baustellen“ im Griff

Mit Dirk Rabe haben wir vor Jahren einen echten Macher bekommen“, sagt Volkmar Sendler, Geschäftsführer der VGI/VGS. Auf seinen Stellvertreter kann er sich verlassen. Der 56-Jährige wurde vor acht Jahren in der VGS/VGI eingestellt. Der Diplom-Ingenieur für Bauwesen, hat von der Pike an seinen Beruf erlernt. „Mich hat der Bau von Anfang an interessiert. Mir geht es da wie vielen Bauarbeitern. Etwas zu bauen, Probleme zu lösen, Spuren zu hinterlassen und was Neues zu schaffen, das spornt mich immer wieder an“, sagt der Diplomingenieur, der von 1986 bis 1990 in Cottbus

studierte, zur Wende fertig war und im „Westen“ durchstartete. Er bewährte sich als Bauleiter und Oberbauleiter für Schlüsselfertigbauten, unter anderem in Berlin, hinterließ Spuren in Wolfsburg, München und Hannover. Seit Mitte 2014 übernahm er ein Stück mehr Verantwortung als Prokurist. Längst hat er auch in der Genossenschaft Spuren hinterlassen. Mit dem Neubau in der Stadtilmer Feldstraße begann es, es folgten Baustellen in Erfurt, Weimar - und vor allem auch in Arnstadt. „Er hat alles im Griff,“ sagen seine „Baulöwen.“ Er schätzt das, Anerkennung verdient man sich.

## Schöner Wohnen - mit Unterstützung der VGI

Bewährte Zusammenarbeit bei der Sanierung der WBG-Wohngebäude „An der Weiße“

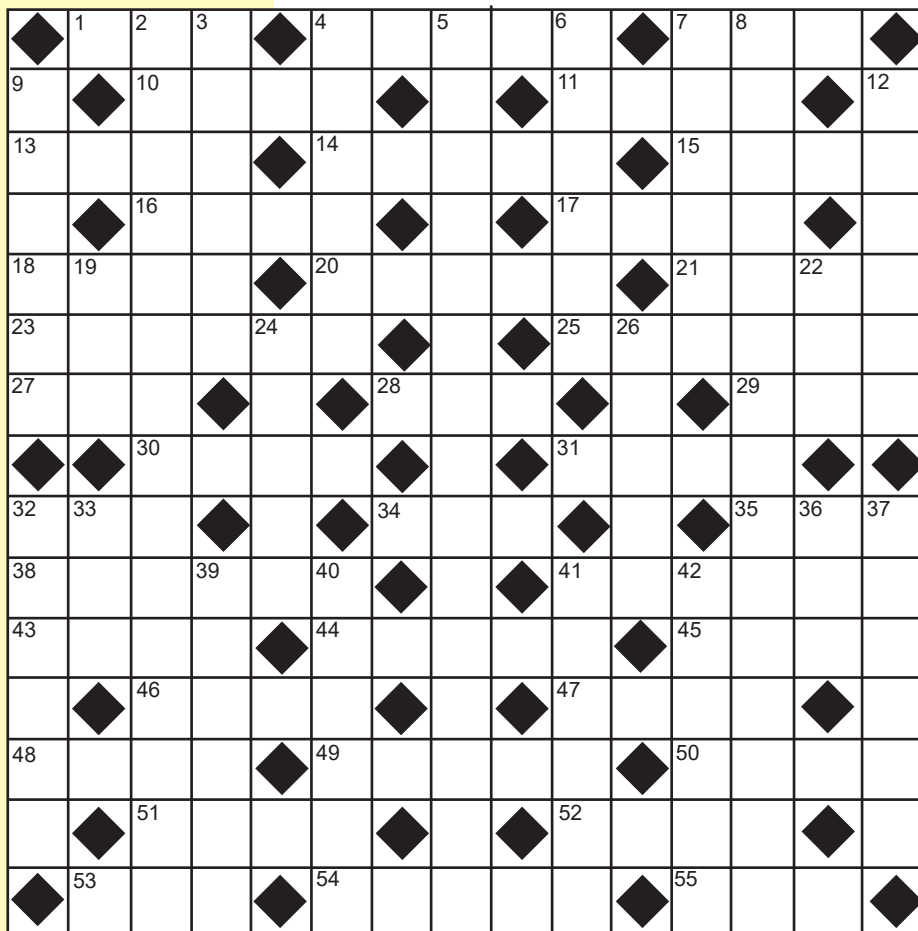
Rund vier Millionen Euro investiert die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Arnstadt mbH (WBG) in die Sanierung der Wohnblocks „An der Weiße“. „Wir sind bei der Sanierung und Modernisierung in Arnstadts Zentrum seit Anfang an dabei. Das Wohnhaus in der Töpfengasse ist das vierte Gebäude, an dem wir mitarbeiten. Wir erhielten u.a. den Auftrag für die Gewerke Rohbau, Trockenbau, Maler und Fliesenarbeiten im Wert von ca. 1,15 Millionen Euro. Mit der WBG Arnstadt arbeiten wir eng zusammen“, so Dirk Rabe, der die Bauleitung inne hat. Ganz einfach ist was anderes. Die Grundrissänderungen, der Einbau eines Aufzuges, der Abbruch von Stahlbetonwänden, die Umnutzung des einstigen Treppenhauses, verbunden mit dem Einbau von Stahlkonstruktionen musste schon mit Sinn und Verstand geplant werden, wie es Dirk Rabe formulierte. Das obere Stockwerk wurde abgebrochen, jetzt steht dort ein Penthaus, von dem man einen wunderbaren Blick auf das Stadtzentrum. Seit gut einem Jahr arbeiten hier im Durchschnitt acht Mitarbeiter. Die 32 barrierearmen Wohnungen mit einer Wohnfläche von 40 bis zu 86 m<sup>2</sup> sind alle stufenlos zu erreichen. Die Zuwe-



An der Hinterfront werden die Laubengänge angebracht. Kleines Bild: Dirk Rabe im Gespräch mit Polier Renald Jäger.

gung zu den einzelnen Wohnungen erfolgt über sogenannte Laubengänge, die hofseitig an das Gebäude gebaut werden. „Derzeit liegen wir in allen Parametern im Plan. Was wir hier leisten, ist schon bemerkenswert. Ich bin tatsächlich stolz auf mein Team!“, sagt Diplomingenieur Rabe. Doch auch er sieht die Preisentwicklung in der Baubranche sehr kritisch. Als Beispiel nannte er Bewehrungsstahl. Im Juni 2020 kostete die Tonne 650 Euro, jetzt sind es über 1.000 Euro!

## Allen Fans viel Spaß beim Lösen!



**Waagerecht:** 1. Fußballmannschaft 4. entspannende Beschäftigung 7. Kurzwort für den in Neudietendorf hergestellten Kräuterschnaps 10. Mittelmeerinsel 11. Hautausschlag in der Pubertät 13. Aufgeld an der Börse 14. spanisches Kloster, letztes Refugium von Kaiser Karl V. 15. menschenfressender Märchenriese 16. Zimmerwinkel 17. Wickelgewand der Inderinnen 18. Grünanlage 20. Blattvorderseite 21. US-amerikanischer Electro-House-DJ, Musiker und Musikproduzent (geb. 1977) 23. deutsche Schlagersängerin („Tiritomba“) 25. Kleinstadt in Brandenburg 27. Abk. für Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht 28. Märchenwesen 29. Kfz-Kennzeichen von Anhalt-Zerbst (Sachsen-Anhalt) 30. Talsperre im Erzgebirge 31. Eirund 32. Tapferkeit 34. Abkürzung für unbekanntes Flugobjekt 35. Abkürzung für: Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung 38. geflochtenes Backwerk 39. Kfz-Kennzeichen von Anhalt-Zerbst (Sachsen-Anhalt) 41. Räumlichkeiten eines Arztes 43. rumänisches Schlagballspiel 44. Kampfplatz 45. Fährte, Wegzeichnung 46. Märchengestalt bei Wilhelm Hauff (der kleine ...) 47. Habsucht 48. Friedhofsanlage, letzte Ruhestätte 49. Vegetationsinseln in der Wüste 50. Freundin des Till Eulenspiegels 51. Brutstätte 52. Abk. für Overlapping Basic Service Set 53. internationaler Code für Flughafen Antwerpen 54. Monatsname 55. tatsächlicher Ertrag (buchhalterisch).

**Senkrecht:** 2. Drehorgelspieler 3. Schneegebilde 4. englische Kriminalromanschriftstellerin (1893-1957, Dorothy) 5. Säugetierordnung (Eulipotyphla, früher Lipotyphla oder Insectivora) 6. dänische Insel im Kattegatt 7. Windbluse 8. Nahverkehrszug, der nicht auf allen Stationen hält 9. schwarze Pferde 12. einflussreicher Brasilianischer Pädagoge und weltweit rezipierter Autor (1921-1997) 19. Kfz-Kennzeichen von Aue-Schwarzenberg (Sachsen) 22. Abk. für Kindererziehungszeit 24. deutscher Politiker der SPD und der erste sozialdemokratische Minister mit der Zuständigkeit für das Militär in der deutschen Geschichte (1868-1946) 26. englisch: Fluss 32. afrikanisches Zwergvolk am Kongo 33. schweize-

## Sprechzeiten für IHS-Sparer

Der Vorstand und die Abteilung Rechnungswesen möchten Inhaber und Interessenten der genossenschaftlichen IHS-Sparanlagen bitten, Termine für Beratungen oder die Abholung von Zinsen sowie Inhaberschuldverschreibungen vorher telefonisch mit Frau Carlstedt unter der Telefonnummer 912-233 zu vereinbaren! Vielen Dank für Ihr Verständnis!

## Bitte an alle Persönliche Daten- änderungen mitteilen

Sie haben eine neue Handy-Nummer? Ihre E-Mail ist eine andere geworden? Sie haben Ihr Festnetzanschluss abgemeldet oder sich für einen anderen Anbieter entschieden? Ihre Kontodaten haben sich geändert? Es gibt viele Gründe, die solche Entscheidungen notwendig machen. Passiert es dann, dauert es eine Weile bis man Familie und Freunde informiert hat.

**In diesem Zusammenhang haben wir eine Bitte: Vergessen Sie nicht Ihren Wohnungsverwalter darüber zu informieren! Leider kam es schon vor, dass wir Genossenschafter genau aus diesen Gründen nicht erreichen konnten. Der Datenschutz wird natürlich gewährleistet!**

rischer Kanton 36. Sohn des Odin 37. Mittelmeeraanrainerstaat 39. Magie, Hexerei 40. westlichste Dialekt- und Stammesgruppe der Sioux-Indianer 41. französischer Schriftsteller, Dramatiker und Regisseur (1895-1974) 42. spanische Schriftstellerin historischer Romane („Wächter des Kreuzes“).

Das Lösungswort ergibt sich bei richtiger Lösung durch die Aneinanderreihung der Buchstaben folgender Felder:

2 | 54 | 47 | 1 | 26 | 3 | 35 | 33 | 23 | 8

**Rätselautor: Klaus Reinhold**

RA Michael Hiemann über Rechtsfragen im Genossenschaftsalltag

## Popart bei der Gestaltung der Wohnungswände?

### Individuelle künstlerische Wände - JA mit Renovierungspflicht nach Auszug

Chantal zog mit ihrem Keith nach längerem Suchen in eine Zweiraumwohnung ein und gestaltete die Farbverhältnisse in der Wohnung nach ihrer bevorzugten Kunstrichtung, nämlich grell bunt und mehr als farbenprächtig. Nach relativ kurzer Zeit der trauten Zweisamkeit bemerkte Chantal, dass sie in Folge einer sich ankündigenden Schwangerschaft eine größere Wohnung benötigten.

Relativ schnell wurde auch zu einem günstigen Preis im Nachbarhaus eine Dreiraumwohnung gefunden und die mit intensiven Farben künstlerisch gestaltete Wohnung an ihren Vermieter zurückgegeben. Die beauftragte Vermieterin war beim Wohnungsübergabetermin schockiert über die Gestaltung der Wohnzimmerwände und auch des Flures, denn der Vermieter hat bei Beendigung des Mietverhältnisses ein schutzwürdiges Interesse, die Wohnung in einem Dekorationszustand zurückzuerhalten, der dem Geschmack eines größeren Interessentenkreises entspricht und eine zeitnahe Weitervermietung ermöglicht.

Hier bei unserem jungen Paar war die Wohnung mit einer unauffälligen Farbgestaltung übernommen worden, jedoch nicht in diesen dezenten

Farbtönen zurückgegeben, sondern eben Popartmäßig, zwar mit einem gewissen künstlerischen Anspruch, aber eben mit grellen, leuchtenden Farben.

Das junge Paar bestand auf ihrer künstlerischen Freiheit und wollte die Bemalung im Wohnzimmer und Flur nicht beseitigen. Daraufhin musste ein Schadenersatzverfahren vor dem zuständigen Amtsgericht geführt werden. Die erfahrene Mietrichterin urteilte wie folgt:

*„Während der Mietzeit steht es dem Mieter im Rahmen eines zugesicherten Mietgebrauchs zu, die Gestaltung seines persönlichen Lebensbereichs frei zu wählen. Das heißt, die Wände der Wohnung in gewünschter Farbgestaltung zu dekorieren, aber es gibt bei Auszug dann die Verpflichtung des Mieters, die Wohnung in einen farblichen Dekorationszustand zu versetzen, der von vielen Mietinteressenten akzeptiert wird und es dem Vermieter ermöglicht, zeitnah weiter zu vermieten.“*

So auch unser oberstes deutsches Zivilgericht, der Bundesgerichtshof in mehreren Entscheidungen.



Die Popart ist eine Kunstrichtung in Malerei und Skulptur, die mit Sicherheit den Zeitgeschmack eines vor allem jüngeren Publikums trifft. Wenn man ein Fan dieser zeitgenössischen Kunstrichtung ist, kann jeder selbst für sich entscheiden, er darf aber im Mietrecht diese Entscheidungsfindung nicht auf die Schultern des Vermieters abwälzen und muss entsprechend konsequent dann solche individuellen Farbgestaltungen beseitigen und im Sinne der allgemeinen Rücksichtnahmepflicht handeln.

Ich wünsche Ihnen einen hoffentlich goldenen Herbst und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr Michael Hiemann  
Rechtsanwalt

### Blumen- und Balkonwettbewerb 2021

## Blumen - Lebensfreude pur!

Für Blumenliebhaber ist eine solche Blumenfülle auf dem Balkon eine Augenweide. Das Foto wurde in der Schillerstraße in Arnstadt aufgenommen. Die Balkone befinden sich dort auf der Rückseite der Gebäude. Nur für Vorbeigehende sind solche Aussichten daher möglich. Aussichten auf einen der zehn Gewinne - Sach- und Geldpreise - haben aber nur jene Genossenschaftler, die sich tatsächlich am Neustart unseres Blumen- und Balkonwettbewerbes beteiligen. Denn der ist mit unserem Aufruf in der Ausgabe Juli in Gang gekommen. Insgesamt zehn Preise sind zu gewinnen: 1. Preis 100 Euro, 2. Preis 75 Euro, 3. Preis 50 Euro und sieben weitere Gutscheine. Bilder per Mail über die bekannten Adressen an uns senden, eigenen Name und Adresse nicht vergessen und schon ist man dabei. Natürlich kann man auch Bilder entwickeln lassen und per Post absenden oder einfach in der Geschäftsstelle abgeben. Vielen Dank an alle Mieter, die 2021 ihren Balkon mit Blumen verschönert haben!



# Wohnungsangebote



## Arnstadt

2-Raumwohnung, 49 qm, Küche/Bad mit Fenster, Balkon, 4. OG, Triniusstraße 26g, Kaltmiete **260 Euro** - zzgl. Nebenkosten

3-Raumwohnung, 60 qm, Küche/Bad ohne Fenster, Balkon, 3. OG, **Paulinzellaerstraße 33**, Kaltmiete **330 Euro** - zzgl. Nebenkosten

3-Raumwohnung, 61 qm, Küche/Bad mit Fenster, Balkon, 2. OG, **Karl-Liebknecht-Straße 32**, Kaltmiete **380 Euro** - zzgl. Nebenkosten



Weitere Anfragen über freie Wohnungen nimmt Ihre VWG unter

**Telefon 0 36 28 / 912 - 143**

entgegen. Verlangen Sie Frau Höhne oder die Abteilung Wohnungswirtschaft.



Bilder mit Textangaben **nicht** identisch

## Stadtilm

2-Raumwohnung, Küche/Bad mit Fenster, Balkon, 49 qm, 2.OG, **Feldstraße 45**, Kaltmiete **300 Euro** - zzgl. Nebenkosten

2-Raumwohnung, Küche, Bad mit Fenster, Balkon, 50 qm, 1.OG, **Lindenstraße 18**, Kaltmiete **316 Euro** - zzgl. Nebenkosten

3-Raumwohnung, Küche/Bad mit Fenster, Balkon, 61 qm, 2.OG, **Lindenstraße 12**, Kaltmiete **385 Euro** - zzgl. Nebenkosten

3-Raumwohnung, Küche/Bad mit Fenster, Balkon, 62 qm, EG, **Turnvater-Jahn-Straße 14**, Kaltmiete **383 Euro** - zzgl. Nebenkosten



## Gräfenroda

2-Raumwohnung, Küche/Bad mit Fenster, Balkon, 52 qm, 2.OG, **Straße des Aufbaus 3**, Kaltmiete **305 Euro** - zzgl. Nebenkosten

3-Raumwohnung, Küche/Bad mit Fenster, Balkon, 60 qm, 1.OG, **Straße des Friedens 3**, Kaltmiete **370 Euro** - zzgl. Nebenkosten

3-Raumwohnung, Küche/Bad mit Fenster, Balkon, 63 qm, 1.OG, **Straße des Friedens 10**, Kaltmiete **375 Euro** - zzgl. Nebenkosten

3-Raumwohnung, Küche/Bad mit Fenster, Balkon, 67 qm, 1.OG, **Straße des Friedens 19**, Kaltmiete **370 Euro** - zzgl. Nebenkosten